

Unterstützung von allen Seiten

Katharina Hilbich absolviert ihr Freiwilliges Soziales Jahr an der CJD-Schule Schlaffhorst-Andersen

VON ANDREA GÖTTLING

BAD NENNDORF. Viele junge Erwachsene sehen das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) als guten Übergang zwischen dem Schulabschluss und der Aufnahme eines Studiums oder einer Ausbildung. Das gilt auch für die 18-jährige Katharina Hilbich, die seit August ihr FSJ in der CJD-Schule Schlaffhorst-Andersen in Bad Nenndorf macht.

„Das hat einfach gepasst. Das FSJ war wie ein Puzzlestück“, meinte Hilbich. Als sie mit 17 Jahren ihr Abitur gemacht habe, sei es ihr zu früh gewesen, um von zu Hause wegzugehen, erzählte die Bad Nenndorferin. Ihre Eltern hätten ihr vor etwa einem Jahr den SN-Artikel über ihre Vorgängerin Kristina Schkurin vorgelegt, woraufhin sie sich für das FSJ beworben habe. „Ich wollte nicht vom Lernen direkt wieder ins Lernen“, erklärt sie.

Nach dem FSJ stünden ihr hingegen viele Wege offen. Zum Sommer möchte Hilbich ein Psychologiestudium aufnehmen – vielleicht sogar außerhalb Deutschlands. Auch dahingehend bekomme sie von allen Seiten viel Unterstützung, betonte sie, auch wenn die meisten ihrer Vorgänger in der CJD-Schule nach dem FSJ dort auch ihre Ausbildung angefangen hätten.

„Ich bin das Mädchen für alles“, erzählte Hilbich aus ihrem



Katharina Hilbich macht gerade ihr Freiwilliges Soziales Jahr.

FOTO: GÖT

derzeitigen Alltag. Und das mache ihr viel Spaß, schließlich könne sie so in alle Bereiche hineinschnuppern. Im Büro kümmert sie sich um alles, was anfällt – von Ablage bis Akten. Einen Tag pro Woche hilft sie auch im Büro der Praxis aus, die an die Schule angegliedert ist. Auch in der Küche springt sie gerne ein. Darüber hinaus

wirkt sie in der Audio-Video-AG mit.

Vor dem FSJ wusste sie nicht einmal, wie man ein Blatt beidseitig kopiert. „Mittlerweile verstehe ich mich auch gut mit dem Kopierer“, berichtete sie schmunzelnd. „Wenn er piept, weiß ich, was er will.“ Zusätzlich zu diesen Arbeiten kann sich Hilbich nach Wunsch ihren

Stundenplan zusammenstellen und in alle Fächer reinschnuppern – Psychologie, Anatomie, Sprechen, Stimme, Musik oder Pädagogik. „Im zweiten Semester ziehen die Leistungen an. Hier werden nicht nur die Basics vermittelt“, so die 18-Jährige, die sich in ihrem FSJ auf ihr Studium vorbereiten kann.

Doch was ihr am besten ge-

fällt, sind die „positive Stimmung und das tolle Umfeld“ in der Schule. „Mir wird alles erklärt, auch wenn ich hundertmal frage“, so die 18-Jährige.

Ab August soll die Stelle neu besetzt werden. Interessenten können sich bereits jetzt bewerben. Infos dazu gibt es auf www.stimmprofis.de und unter Telefon (0 57 23) 941 80.